



VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft  
Südliche Fürther Straße 5  
90429 Nürnberg  
Postanschrift: VAG · 90338 Nürnberg  
Telefon: 0911 283 0  
Telefax: 0911 283 4800

Fr. Heisinger  
SB Angebotsplanung  
PL-VP-AT  
Telefon: 0911/283-4679  
Telefax: 0911/283-4695  
planung@vag.de

Nürnberg, 12. August 2014

VAG · 90338 Nürnberg

Stadt Nürnberg  
Verkehrsplanungsamt  
Lorenzer Straße 30  
90402 Nürnberg

VpL Nr.				
14. AUG. 2014				
D		E	U	R
R		X		

*i.v. Wald,  
15.08.14  
→ zg*

### Direkte Busverbindung Kornburg - Bauernfeindstraße

Hier: Stadtratsantrag der ÖDP vom 28.05.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf den Antrag der ÖDP vom 28. Mai 2014, eine direkte Verbindung von Kornburg zum U1-Bahnhof Bauernfeindstraße zu prüfen.

Dieser Vorschlag wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach untersucht. Der Sachverhalt stellt sich unverändert wie folgt dar:

Die genannte Zeitersparnis gegenüber der jetzigen Verbindung in Höhe von mindestens 10 Minuten trifft lediglich zu, wenn die reine Fahrtzeit auf den Relationen Kornburg Mitte – Frankenstraße (25 Minuten) und Kornburg Mitte – Bauernfeindstraße (14 Minuten) gegenübergestellt wird. Die Ersparnis reduziert sich jedoch je nach Reiseziel, da in den seltensten Fällen die Haltestelle Bauernfeindstraße den Endpunkt darstellt. Für Fahrgäste in Richtung Nürnberger Innenstadt wird die Fahrzeiteinsparung je nach Tageszeit und Anschlusssituation auf maximal ca. 7 Minuten verringert, wenn der Fahrgast ab Bauernfeindstraße dafür eine längere Fahrtzeit in der U-Bahn in Richtung Nürnberger Innenstadt in Kauf nehmen muss. Dies sei am Beispiel der Relation Kornburg Mitte – Lorenzkirche verdeutlicht:

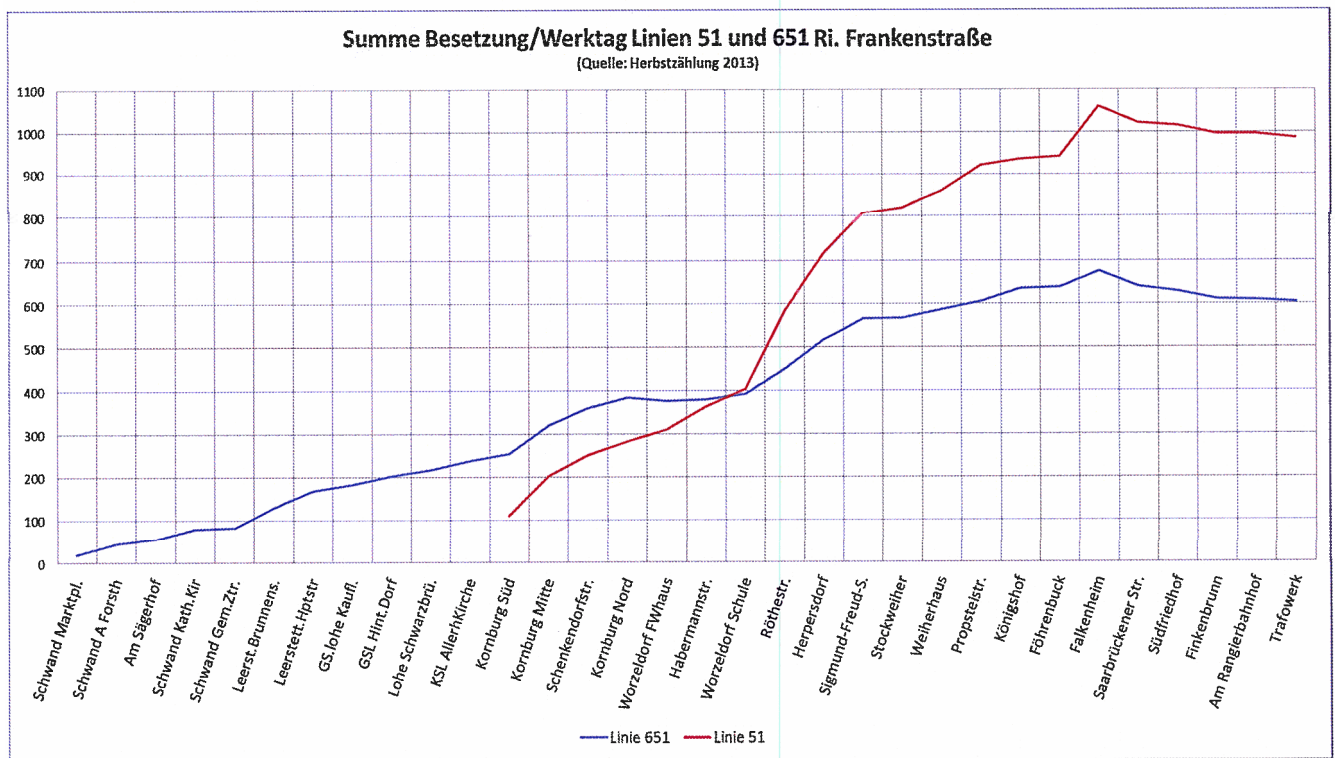
Bestehende Führung Linie 51/651 mit Umstieg zur U1 an der Frankenstraße: 35 min.,  
davon 6 min. Fahrtzeit U-Bahn

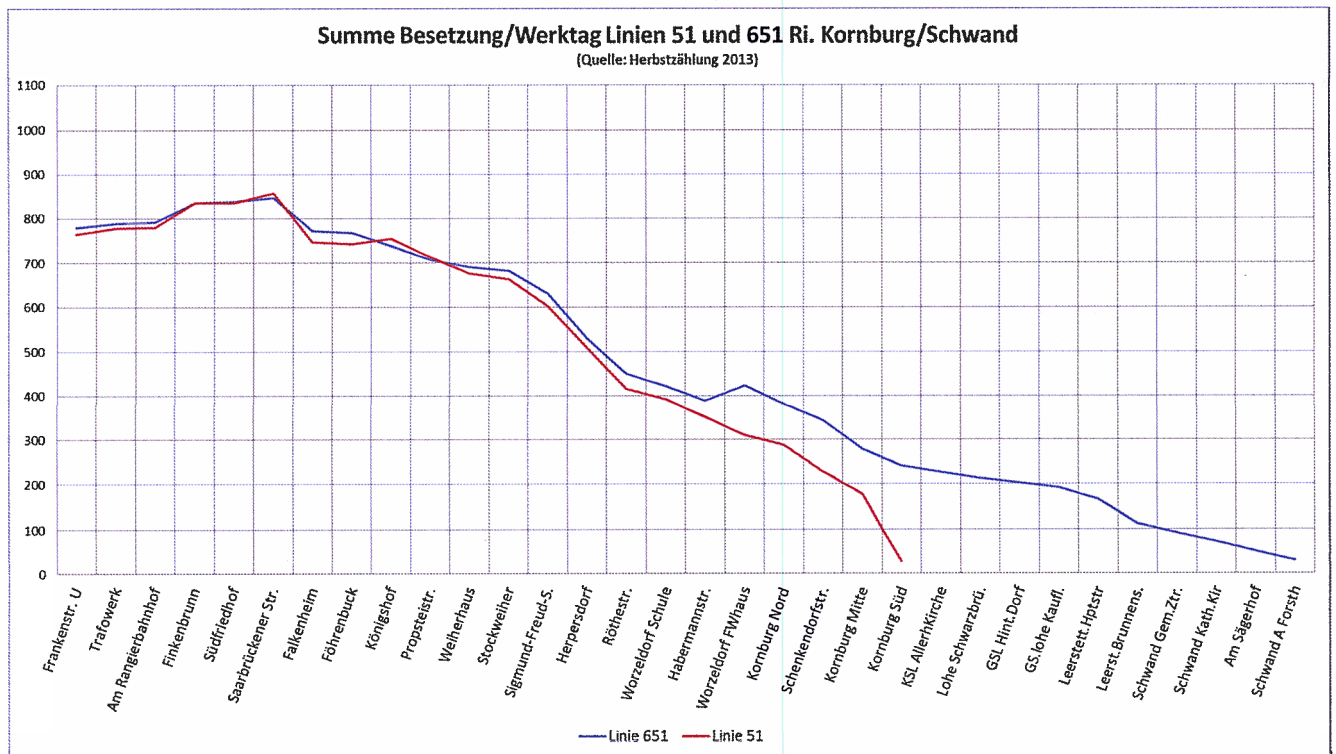
Führung Linie 51/651 mit Umstieg zur U1 an der Bauernfeindstraße: 28 min.,  
davon 9 min. Fahrtzeit U-Bahn

Darüber hinaus bestehen an der Haltestelle Frankenstraße nicht nur Umsteigemöglichkeiten zur U-Bahn, sondern auch zur Straßenbahn und weiteren Buslinien. Um möglichst vielen Fahrgästen einen Nutzen des komplexen ÖPNV-Netzes zu gestatten, ist die VAG bestrebt, Linien so weit als realisierbar an zentrale Umsteigeknoten zu führen, an denen Umsteigemöglichkeiten zwischen zahlreichen Linien gegeben sind. Damit wird die Notwendigkeit zum Umsteigen nicht nur in den Hauptrelationen vom/zum Stadtzentrum minimiert, sondern auch hinsichtlich Querverbindungen in die Stadtteile und zu den Arbeitsplätzen.

Beispiele hierfür sind die Haltestellen bzw. Busbahnhöfe Frankenstraße oder Langwasser Mitte. An der Bauernfeindstraße bestehen hingegen ausschließlich Umsteigemöglichkeiten zur U1, so dass zahlreiche Fahrgäste gegenüber heute bei jeder Fahrt einmal mehr umsteigen müssten und sich die Reisezeit dementsprechend erhöhen würde.

Um den größten Nutzen zu erzielen und möglichst vielen Fahrgästen eine Verbindung aus südlicher Richtung - sowohl aus dem Landkreis Roth als auch dem südlichen Stadtgebiet Nürnbergs - in Richtung Innenstadt, aber auch in das westliche und östliche Stadtgebiet zu gewähren, verläuft der Liniweg der Linie 51/651 derzeit weitestgehend durch bebauten Gebiet. Aufgrund der dichten Besiedlung insbesondere im Bereich Herpersdorf ist hier das maßgebliche, den gegenwärtigen Takt der Linie 51/651 rechtfertigende Nachfragepotential gegeben. Dies wird anhand der Fahrgastzahlen deutlich, da im Bereich Schwand und Kornburg der Anteil aller Ein- und Aussteiger gemessen an der Gesamtsumme der Linien 51/651 lediglich 33%, also ein Drittel beträgt. Die Besetzung erfährt ebenfalls stadteinwärts erst nach Kornburg deutlichen Zuwachs bzw. fällt stadtauswärts ab Kornburg deutlich ab:





Diese Nachfragepotentiale können mit einer direkten Linienführung zur Bauernfeindstraße nicht erschlossen werden, da die Strecke zur Bauernfeindstraße weitgehend an unbewohnten Flächen entlang führt. Das bedeutet, dass die wirtschaftlichere Linienführung die heutige bis Frankenstraße darstellt und bei einer veränderten Führung der Linien 51/651 eine Kompensation von/zur Frankenstraße erfolgen müsste.

Bei Beibehaltung des Angebotes der Linien 51 und 651 würde die vorgeschlagene Linienführung eine mit entsprechendem Betriebsaufwand verbundene zusätzliche Expressverbindung bedeuten. Angesichts des vergleichsweise begrenzten Nutzens einer derartigen Führung für Fahrten innerhalb des Nürnberger Stadtgebietes und aufgrund anderweitiger Prioritäten ist eine Finanzierung eines solchen zusätzlichen Verkehrsangebotes durch die VAG derzeit nicht darstellbar.

Vor einigen Jahren wurde außerdem mit der damaligen Linie 53 nach Langwasser Mitte die Erfahrung gemacht, dass die Fahrgäste aus Kornburg und Worzeldorf trotz eines attraktiven Alternativangebotes überwiegend die Linie 51/651 über die Frankenstraße bevorzugen. Die Linie 53 wurde entgegen unseren Erwartungen nur sehr gering in Anspruch genommen und musste deshalb nach rund zehn Jahren wieder eingestellt werden.

Darüber hinaus sprechen auch verkehrstechnische Aspekte gegen den Vorschlag. An der Bauernfeindstraße ist die Wendemöglichkeit über die Kreuzung verkehrstechnisch problematisch. Mit Gelenkbussen ist es ohne bauliche Eingriffe nicht möglich, hier zu wenden und die vorhandene Haltestellenanlage aus Süden kommend anzufahren. Zudem ist die Ausfahrt aus der Haltestelle Bauernfeindstraße in die Münchener Straße aufgrund der zu querenden, vom Pkw-Verkehr meist mit hoher Geschwindigkeit befahrenen Rechtsabbiegerspur zur Otto-Bärnreuther-Straße aus Gründen der Verkehrssicherheit als sehr kritisch zu bewerten.

**Fazit:**

Von einer Veränderung der Linienführung der Linien 51 und 651 zum U-Bahnhof Bauernfeindstraße statt Frankenstraße ist in der Gesamtbetrachtung abzuraten. Eine zusätzliche Expresslinie zwischen Kornburg und der Bauernfeindstraße ist aus wirtschaftlicher Sicht aufgrund der überwiegenden Nachteile ebenfalls nicht zu vertreten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


VAG  
Verkehrs-Aktiengesellschaft

i. A.



Gräf

i. A.



Heisinger